



GEWERKSCHAFT
Frankfurt am Main, 4. Juli 2018
DEUTSCHER LOKOMOTIVFÜHRER

Go-Ahead

Zukunftsfähiges Tarifwerk!

Am 4. Juli 2018 wurde in Berlin die Weiterentwicklung des Tarifwerks für die Go-Ahead Verkehrsgesellschaft Deutschland GmbH und die Go-Ahead Baden-Württemberg GmbH abgeschlossen.

Die Unternehmen traten während der Friedenspflicht an die GDL heran, um die Tarifverhandlungen im ersten Halbjahr 2018 abzuschließen und den Fokus damit vollkommen auf die Betriebsaufnahme in Baden-Württemberg legen zu können. Dem hat die GDL zugestimmt, da ein geordnetes Fahrwasser für einen Betreiberwechsel wichtig ist und die Arbeitnehmer so frühzeitig Klarheit über die weitere tarifliche Entwicklung im Unternehmen bis zum 31. Dezember 2020 haben.

Der Abschluss orientiert sich an den bisher im Eisenbahnmarkt getätigten Abschlüssen bei einer solchen Laufzeit. Dies bedeutet neben der bereits tarifierten 38-Stunden-Woche und einer betrieblichen Altersvorsorge in Höhe von zwei Prozent des Monatstabellenentgelts unter anderem:

- Einführung der verbesserten Entgeltstruktur für Lokomotivführer und Zugbegleiter vergleichbar dem Marktführer,
- allgemeine Vergütungserhöhungen zum 1. April 2019 sowie zum 1. September 2019,
- Dynamisierung der Sonn- und Feiertagszulagen,
- Ausdehnung des Zeitraums der Nachtarbeit auf 21 bis 6 Uhr ab dem 1. Januar 2019
- Einführung der persönlichen Planungssicherheit „Mehr Plan, mehr Leben“ ab dem 1. Januar 2019 und
- Einführung der Gemeinsamen Einrichtung „FairnessBahNen e.V.“ ab dem 1. Januar 2019.

Darüber hinaus wird Go-Ahead einen Tarifvertrag für Auszubildende abschließen, da das Unternehmen ab 2020 Eisenbahner im Betriebsdienst Fachrichtung Transport/Lokführer ausbilden möchte. Mit dem Abschluss dieses zukunftsfähigen Tarifwerks hat Go-Ahead abermals seinen Rang als Arbeitgeber dokumentiert, der für eine marktgerechte Vergütung des Zugpersonals steht.